

RhB schafft 110 neue Stellen und investiert kräftig in die Zukunft

Die Rhätische Bahn baut in den nächsten Jahren sowohl personell als auch punkto Infrastruktur deutlich aus.

Patrick Kuoni

Die Rhätische Bahn wächst und wächst. Das beweisen die aktuellen Zahlen des Bahnunternehmens, die gestern den Medien präsentiert wurden. So fuhren bis Ende Oktober 2019 erneut 4,4 Prozent Passagiere mehr mit der RhB als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2015 waren es gar 17 Prozent mehr. Auch beim Autoverlad Vereina wurden bis zum Stichtag 10,1 Prozent mehr Fahrzeuge transportiert. Einzig im Güterverkehr mussten Abstriche gemacht werden. Dies führt Verwaltungsratspräsident Stefan Engler unter anderem auf ein Überangebot an Holz in den Zielmärkten (insbesondere Italien) und die lange Totsperrung im Unterengadin zurück.

Pünktlichkeit nimmt ab

Doch die überwiegend positiven Zahlen fordern ihren Tribut. Die Pünktlichkeit der RhB nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte auf 87,7 Prozent ab. «Wir haben auf unserem Netz sehr wenige Kreuzungsmöglichkeiten und aktuell eine hohe Bautätigkeit, trotzdem arbeiten wir sehr hart daran, die Pünktlichkeit zu verbessern», erklärt RhB-Direktor Renato Fasciati. Man habe deshalb fast 200 Massnahmen erarbeitet, die den Wert verbessern sollen.

Spürbar sind das Wachstum und die zunehmende Belastung auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Zufriedenheit sank im Vergleich zum Vorjahr um einen Punkt von 74 auf 73. Seit 2011 nahm die Zufriedenheit um drei Punkte ab.

Auch wenn dieses Ergebnis nach wie vor den Werten von anderen Grossunternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entspricht, so will die RhB gemäss Engler dennoch handeln. Innerhalb der nächsten drei Jahre möchte das Bahnunternehmen über 110 neue Vollzeitstellen in verschie-



Neuer Zug: Stefan Engler (links) und Renato Fasciati präsentieren den Capricorn-Zug, der ab 2020 eingesetzt wird.

Bild: Philipp Baer

denen Bereichen schaffen. Fasciati hält aber auch fest, dass dies keine einfache Aufgabe wird. «Es ist sicher eine Herausforderung, da wir nicht die Einzigen sind, die qualifiziertes Personal einstellen wollen. Aber wir haben aktuell 30 Lokomotivführer in Ausbildung und hatten auch keine Probleme, die Klasse für das Jahr 2020 zu füllen.» Deshalb sei man trotzdem optimistisch.

Dass die RhB neue Mitarbeitende einstellt, hat aber nicht nur damit zu tun, dass die Belastung grösser wird, sondern ist im Hinblick auf den geplanten Angebotsausbau nötig. So wird mit dem Fahrplanwechsel jeweils

am Freitag und am Samstag eine zusätzliche Spätverbindung nach St. Moritz mit Umsteigen in Klosters und Sgallains angeboten. In den Nächten von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag werden neue Spätverbindungen zwischen Chur und Samedan und St. Moritz und Chur eingeführt. Und zwischen Landquart und Davos verkehren an den Wochenenden sechs zusätzliche Züge.

Auch ansonsten läuft bei der RhB in den nächsten Jahren viel. So wird im ersten Quartal 2020 der neue Interventionsstützpunkt in Landquart bezogen. Insgesamt 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen dann in

dieses Gebäude eingangs des Bahnhofs. Daneben werden zahlreiche Sanierungen auf der Bahnstrecke vorgenommen. Am meisten zu spüren bekommen werden die RhB-Gäste dies gemäss Engler beim Arosertunnel. Dieser wird von Anfang September bis Ende November komplett gesperrt. Deshalb verkehren während dieser Zeit Ersatzbusse zwischen Litzirüti und Arosa. «Wir nehmen bei den Bauarbeiten Rücksicht auf den Tourismus und werden deshalb 2020 und 2021 nur im Sommer bauen», so Fasciati.

Wie viel tatsächlich investiert wird, beweisen auch die Anzahl Millionen, die in den je-

weiligen Jahren in die Modernisierung der Infrastruktur fliesst. Waren es 2013 noch 146 Millionen Franken, sind es 2023 328 Millionen Franken.

Bald neue Züge

Der Grund für die hohen Investitionskosten sind unter anderem die neuen Capricorn-Triebzüge. 36 Stück werden in den nächsten Jahren geliefert. Die ersten drei sind bereits in Landquart. Weitere drei sollen bis März 2020 folgen. Fahrplannässig werden die Capricorns ihren Betrieb voraussichtlich im Dezember 2020 auf der Strecke Landquart–Davos–Filisur aufnehmen.

Gratulationen

100. Geburtstag in Zizers

Jeanette Wihler-Ruoss aus Zizers kann morgen Sonntag ihren 100. Geburtstag feiern – und das zusammen mit ihrem Mann Josef, der im kommenden Januar 97 wird. Aus dieser schon 72 Jahre dauernden Ehe sind sieben Kinder entstanden. Zusammen mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln werden Jeanette und Josef Wihler-Ruoss diesen ganz speziellen Tag im Altersheim Serata in Zizers feiern. Weiterhin alles Gute!

Zehn Jahre bei der Carrosserie Claus

Andi Bissegger, Leiter Annahme, feiert sein 10-Jahr-Jubiläum bei der Carrosserie Claus in Chur. Die Firmenleitung und das Team gratulieren herzlich und bedanken sich für den grossen Einsatz und die perfekte Kundenbetreuung.

Defizit für Cumün da Val Müstair

Val Müstair Die Gemeinde Val Müstair rechnet für das Jahr 2020 mit einem Defizit von über 174 000 Franken, dies bei Ausgaben von rund 13,8 Millionen Franken. Die Gemeindeversammlung hat am Mittwoch das Budget 2020 einstimmig genehmigt. Auch das Budget für das Center da sandà Val Müstair und für den Naturpark Biosfera Val Müstair hat der Soverän angenommen. Das Budget für das Gesundheitszentrum sieht ein Defizit von 565 000 Franken vor, dies bei einem Ertrag von rund 8,3 Millionen Franken und einem Aufwand von 9,2 Millionen. Das Budget des Naturparks sieht Einnahmen und Ausgaben von rund 1,9 Millionen Franken vor. Ebenfalls genehmigt wurde das Budget des Stromunternehmens Provedimaint Electric Val Müstair PEM, das mit einem Defizit von 755 000 Franken bei Einnahmen von 3,8 Millionen Franken und Ausgaben von 4,6 Millionen Franken rechnet. (fh)

Ruedi rennt durch die ganze Schweiz

Im Juni 2020 startet das sechste Grossprojekt von «Ruedi rennt». Einbezogen wird dieses Mal die ganze Schweiz.

Das neue Laufprojekt von «Ruedi rennt» trägt den Titel «Charity-Tour-de-Suisse». Ruedi Frehner wird dabei in allen 26 Kantonen präsent sein und Geld für benachteiligte Menschen sammeln. Der Start findet am 8. Juni 2020 in Chur statt. Gleichzeitig wird Chur auch das Ziel sein. Das heisst: Frehner läuft mindestens 27 Halbmarathons innerhalb von 27 Tagen.

Pro Tag wird Frehner zwischen 21 und 30 Kilometer zurücklegen. Am Ende wird er also etwa 570 Kilometer gelaufen sein. Unter normalen Umständen sei dies für ihn sportlich machbar.

««Ruedi rennt» möchte in vielerlei Hinsicht bewegen», sagte Frehner gestern am Infoanlass in Chur. Die Stiftung möchte laut Frehner dazu bewegen, mitzukommen, Teil der Geschichte zu werden und schliesslich eine Spende abzugeben. «In meiner Stiftung wird jeder Franken gespendet. Ausserdem muss das Geld immer direkt den Benachteiligten zugutekommen», erklärte Frehner.

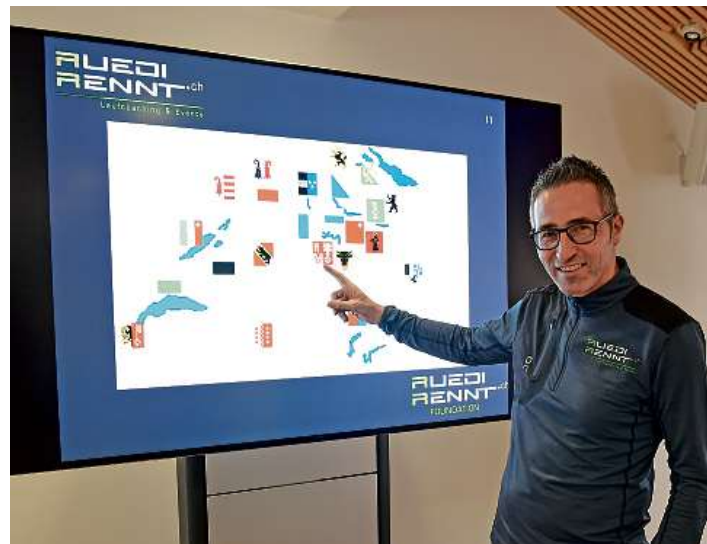
Da sich Ruedi Frehner nicht in allen Kantonen gut auskennt, wird er in jedem Kanton einen Botschafter einsetzen. Dieser wird die zurückzulegende Strecke auf der jeweiligen Etappe

definieren und wählt die Institution aus, der das gesammelte Geld zugutekommen soll.

Anderer Churer Stadtlauf

«Am 24. Mai findet wieder der Churer Stadtlauf statt», erklärte Frehner weiter. Im nächsten Jahr werde bewusst auf den Begriff Halbmarathon verzichtet, da er die Leute verwirre. Ausserdem gebe es die neue Kategorie «Alles macht mit». «Ich habe lieber weniger schnelle Läufer und dafür eine grössere Masse mit dem Charity-Gedanken», meinte Frehner.

Nadine Lampert



Überall: Ruedi Frehner will in allen Kantonen laufen. Bild: Theo Gstöhl

Conters wird neu beleuchtet

Conters Die Strassenbeleuchtung in Conters wird auf LED-Technik umgestellt und von heute 28 auf 34 Lampen erweitert. Dafür hat die von 17 Personen besuchte Gemeindeversammlung am Donnerstagabend einstimmig einen Kredit in Höhe von 11 000 Franken genehmigt. Ohne Gegenstimme bewilligt wurde auch das Gemeindebudget 2020. Dieses sieht bei Einnahmen von 1,76 Millionen Franken und Ausgaben von 1,99 Millionen Franken ein Minus von rund 23 000 Franken vor. Der kommunale Steuerfuss wird bei tiefen 70 Prozent belassen. (béz)